

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 5 (28.1.2019 – 3.2.2019), Datenstand: 5.2.2019

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 5. Kalenderwoche (KW) (28.1. bis 3.2.2019) im Vergleich zur Vorwoche weiter angestiegen (9,2 %; Vorwoche: 7,3 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen (2,4 %; Vorwoche: 2,2 %). Nach Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in der 2. KW 2019 begonnen.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 5. KW beruhen auf den Angaben von 4.087 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 392 eine ARE, 96 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 5.2.2019). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (4. KW 2019) auf den Meldungen von 3.945 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.142 Meldungen für die 4. KW vor.

Die Gesamt-ARE-Rate in Abbildung 1 liegt mit einem Wert von 9,2 % im Bereich der Vorsaisons und befindet sich weiterhin im Anstieg. Auch in den Vorsaisons hatte zu dieser Zeit die Grippewelle begonnen. Abbildung 2 zeigt die Gesamt-ILI-Rate (ILI = Untergruppe der ARE), welche im Rahmen der begonnenen Grippewelle deutlich ansteigt, in der aktuellen Berichtswoche jedoch nicht mehr so steil wie zwischen der 1. und 4. KW.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 5. KW 2019 insgesamt gestiegen ist, die Werte des Praxisindex lagen in der 5. KW insgesamt im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 5. KW 2019 in 115 (70 %) von 165 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen. In der jetzigen Grippewelle wird zum größten Teil Influenza A nachgewiesen. In etwa einer von zwei eingesandten Proben wurden Influenzaviren identifiziert. Weitere Informationen sind abrufbar auf dem edoc-Server des RKI im aktuellen Influenza-Wochenbericht unter: <https://edoc.rki.de/handle/176904/39>.

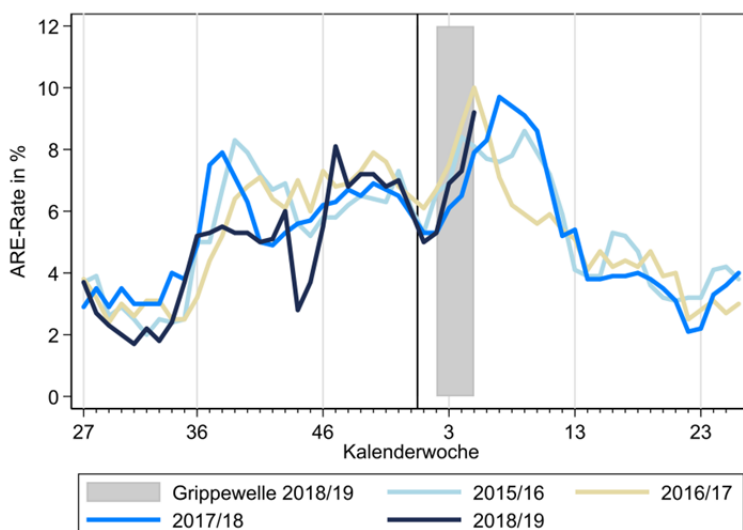
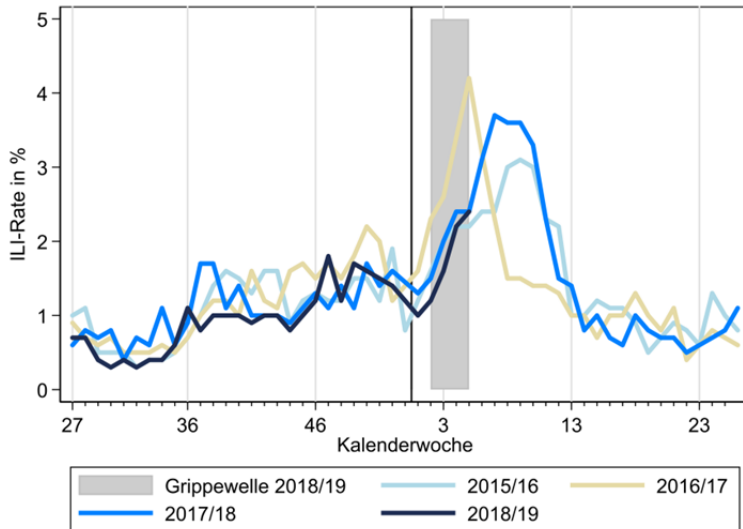


Abbildung 1:

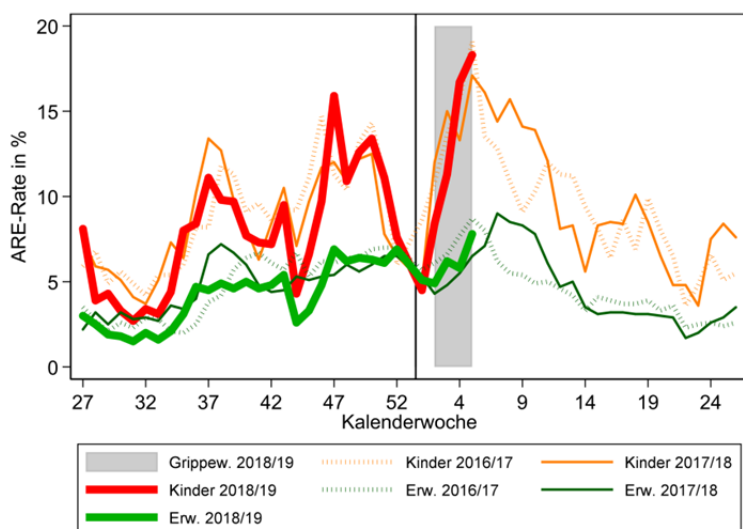
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2018/19. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2015/16 bis 2018/19. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt einen weiteren Anstieg der ARE-Rate der Kinder (rote Linie) in der 5. KW sowie ein erneutes Ansteigen der ARE-Rate der Erwachsenen (grüne Linie). Die Werte der ARE-Rate bei den Kindern übertrifft in der aktuellen Berichtswoche sogar die Spitzenwerte der Vorsaison (2017/18), in der die Grippewelle vergleichsweise stark verlief. In Abbildung 4 zeigt sich dagegen, dass die ILI-Rate bei den Kindern (rote Linie) seit der Vorwoche gesunken ist, die Auswertung der Nachmeldungen kann aber noch zu Veränderungen führen. Im Unterschied dazu setzt sich der Anstieg der ILI-Rate bei den Erwachsenen seit der 2. KW fort.

Der Quotient der ILI zu den ARE-Erkrankungen (Abbildung 5) gibt an, welcher Anteil der ARE-Erkrankungen durch ILI eingenommen wird. Typischerweise steigt dieser Quotient während einer Grippewelle an, so ist auch jetzt ein deutlicher Anstieg zu beobachten.

**Abbildung (3):**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2018/19. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

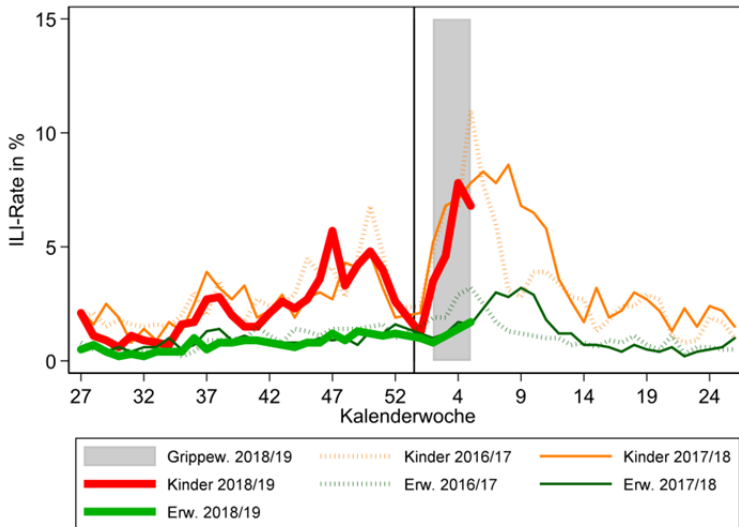


Abbildung (4):

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2018/19. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

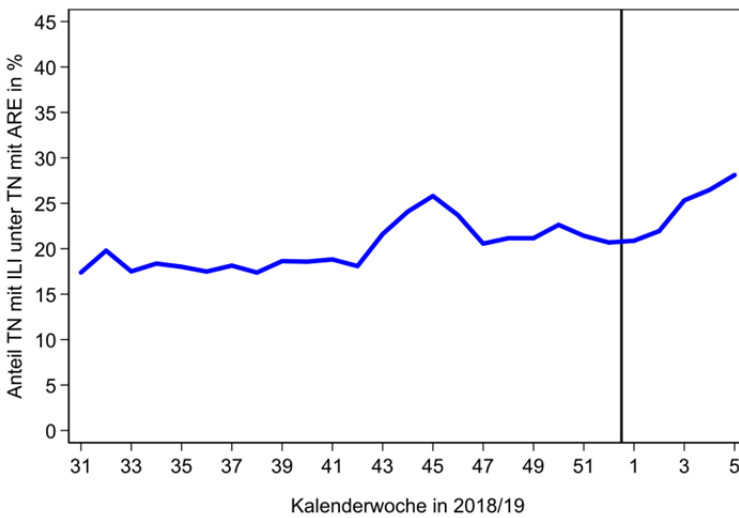


Abbildung (5):

Anteil der GrippeWeb-Teilnehmer (TN) mit ILI unter den GrippeWeb-Teilnehmern mit ARE (ILI/ARE-Quotient, in Prozent) in der Saison 2018/19. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.